

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Allee
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Kgl. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Mitredacteur: Theodor Drobesch.

N. 115.

Dienstag, den 24. April

1860.

Dresden, den 24. April.

— Sr. Maj. der König hat dem Hauptmann von
Lettau vom 3. Jäger-Bataillon das Annehmen und Tra-
gen des ihm von Sr. Hoheit dem Herzoge von Sachsen-
Weiningen verliehenen Ritterkreuzes des Sachsen-Ernesti-
nischen Hausordens gestattet, sowie dem Oberleutnant Frei-
herrn von Keller vom 2. Jäger-Bataillon die nachgesuchte
Entlassung aus der Armee, mit der Erlaubniß zum Tra-
gen der Armeuniform bewilligt.

— Sr. Maj. der König hat dem Verwalter des
Kampfschen Holzhofes zu Dresden, Oberförster a. D.
George Heinrich Steeger, das Ehrenkreuz des Verdienst-
Ordens verliehen.

— Sr. I. Hoh. der Kronprinz geruhte an seinem
gestrigen Geburtsfeste Vormittags die Glückwünsche der
höchsten Hof- und Staatsbeamten, der Generalität und
des Offiziercorps entgegenzunehmen. Nachmittags hatten
die Generalität und das Offiziercorps zu Ehren des Ta-
ges ein Diner im Jägerhof veranstaltet.

— Gestern, am hohen Geburtsfeste Sr. I. Hoheit
des Kronprinzen kamen die 40 Thlr. betragenden Zinsen
der „Alberts-Stiftung“ durch die Armenverorgungsbehörde
an alte würdige Männer zur Vertheilung. Von den 20
Empfängern (10 Katholiken und 10 Protestanten) zählte
der älteste 83 und der jüngste 63 Jahre.

— Sr. Hoheit der Prinz August von Sachsen-Cob-
urg-Gotha und Höchstdeffen Herren Söhne, die Prinzen
Philipp und August, Herzöge zu Sachsen, sind am 21. d.
Abends 10 Uhr, von Coburg hier eingetroffen, im „Vic-
toria-Hotel“ abgetreten und gestern früh halb 1 Uhr nach
Wien abgereist.

— Gestern Nachmittag wurde Lüdicke's Wintergarten
abermals durch hohen Besuch ausgezeichnet, indem S. M.
die verw. Königin nebst S. Kais. H. der Erzherzogin
Sophie längere Zeit daselbst verweilten und sich höchst
huldvoll über das Etablissement auszusprechen geruhten.

— Sr. Excellenz der Herr Staatsminister der Ju-
stiz, D. v. Behr, hat gestern eine Inspectionsreise in die
Provinz angetreten.

— Wegen der Nachricht von hier circulirenden Ge-
rüchten über angeblich bevorstehende Veränderungen im
Ministerium ist das „Dr. J.“ ermächtigt, zu erklären, daß
Veränderungen im Ministerium nach keiner Seite und
nach keiner Richtung hin bevorstehen, auch von solchen
hier überhaupt nicht die Rede gewesen ist. Das „Dr. J.“

dürfte in der Voraussetzung kaum fehl greifen, daß
jene Gerüchte in Sachsen selbst nicht in Umlauf gewesen,
sondern erst von anderwärts her in Cours gesetzt worden
sind.

— Mit der Ausführung des Denkmals, welches in
Dresden dem hochseligen König Friedrich August errichtet
werden soll, ist Prof. Hähnel betraut worden. Der Ent-
wurf zu diesem Denkmale zeigt die stattliche Gestalt des
königlichen Herrn im Krönungsmantel, kurzen Beinklei-
dern und Schuhen. Die frei niederhängende Rechte hält
die Constitutionsacte, während die Linke auf dem Degen-
griffe ruht. An dem hohen, architectonisch gegliederten
Piedestal sind vier weibliche Statuen, die Sinnbilder der
vier Haupttugenden, angebracht. Bei individueller Treue
und Lebenswahrheit des Standbildes ist dem Ganzen eine
Feier, eine würdevolle Ruhe und Großheit eigen, welche
den hohen Begriff des Denkmals unverrückt festhält.
Das Denkmal soll auf dem Neumarkte aufgestellt werden
und wird dort ein, den edeln Fürsten wie das dankbare
Vaterland ehrender Schmuck unsrer Stadt werden. (Dr. J.)

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen:
Wir berichten heute über zwei am vorigen Freitage statt-
gefundene Hauptverhandlungen, und erwähnen über die
zwei anderen, die noch angeschlagen waren, bloß, daß die
eine nur einen blindlings unternommenen Einspruch eines
zu 1jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilten Rückfälligen
betraf, der erfolglos blieb, ein vierter aber, der des wegen
Buchers anklagten Hausbesizers Hr. Schlenzig alhier,
noch am Morgen des anberaumten Tages zurückgezogen
worden war. Der erste Einspruch betraf einen zwischen
dem Hr. Adv. Fischer sen. und dem Hr. Fin.-Rech-
nungs-Secretair Jäger hieselbst ausgebrochenen Privat-
streit. Bekanntlich war Hr. Adv. Fischer früher Anwalt
des Gitterseer Steinkohlen-Actien-Vereins, später dessen
Director. Er führte als solcher mit Hilfe eines Buchhal-
ters die Geschäfte und in seiner Expedition befand sich
gleichzeitig das Bureau des Vereins. Nachdem derselbe
später aus jenen Functionen zurückgetreten war, hatte Hr.
Adv. Nagel alhier den Hr. Secretair Jäger mit Prü-
fung der von Hr. Fischer geführten, in der Hauptsache
jedoch bereits justificirten Rechnungen betraut, und dieser
infolge dessen eine ziemliche Anzahl von Erinnerungen ge-
zogen. In der Art und Weise, wie dies geschehen, hatte
nun Hr. Adv. Fischer, dem dieselben später zu Gesichte
kamen, sich für beleidigt erachtet, und es waren allerdings